

# Anhang

Leitfaden: Interviews mit behördlichen Datenschutzbeauftragten der Polizeien des Bundes und der Länder

## I. Einleitungsfragen

1. Beruflicher Werdegang: Datenschutzbeauftragte:r ist ein vergleichsweise junger Beruf. Könnten Sie mir kurz erläutern wie Sie zum Datenschutz gekommen sind und schließlich Datenschutzbeauftragte(r) geworden sind?
2. Was sind typische Aufgaben, die in ihrem Arbeitsalltag immer wieder anfallen?

## II. Beziehung zw. DSB und Polizei

1. Wie würde Sie die grundsätzliche Zusammenarbeit von Datenschutz und Polizei beschreiben? Gibt es da eine? Sie stehen als behördlicher Datenschutzbeauftragter ja gewissermaßen "in der Mitte".
2. Würden Sie ihre Arbeit als behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r eher als konfrontativ oder als kooperativ beschreiben? Warum eher konfrontativ / kooperativ?
3. Wie ist der Datenschutz bei ihrer Polizeibehörde intern organisiert?
4. Wie gut kennen Sie sich mit der den polizeilichen Datenbanken und der Datenverarbeitung zugrunde liegenden Technik aus? Und reicht ihr Wissen da aus oder müssen Sie auf externes Wissen von Kolleg:innen zurückgreifen?
5. Wie ist so die Zusammenarbeit mit anderen Datenschutzbeauftragten/-behörden – sowohl mit der jeweiligen Aufsichtsbehörde als auch andere behördliche DSB?

## III. Verwirklichung des Datenschutzes im Rahmen polizeilicher Datenverarbeitung

1. Haben Sie den Eindruck, dass Ihnen ausreichend Ressourcen zur Verwirklichung des Datenschutzes in ihrem Zuständigkeitsbereich zur Verfügung stehen?
2. Wie bewerten Sie die EU-Datenschutzreform und insbesondere die für den vorliegenden Kontext relevante JI-Richtlinie?

3. Denken Sie, dass die Bedeutung technischer Datenschutzinstrumente mit Blick auf immer mehr anfallende Daten ausgebaut werden muss?
4. Spielen die strafprozessualen Bestimmungen zum Umgang mit Strafverfahrensdaten (insb. §§ 474 ff. StPO) für ihre Tätigkeit eine Rolle?

#### IV. Potentiale für Chancen und Risiken im Bereich der polizeilichen Datenverarbeitung

1. Gegenwärtig hat man ja das Gefühl, dass der gesellschaftliche technologische Wandel immer weiter anzieht. Ist die Polizei aus ihrer Sicht in der Lage, mitzuziehen? Was sind Problemfelder, die bereits bestehen oder voraussichtlich auf die Polizeiarbeit infolge des technologischen Wandels zukommen?
2. Das Programm Polizei 2020 und alle damit zusammenhängenden Umsetzungsbemühungen:  
Werden Sie durch das Programm gegenwärtig schon in ihrem Arbeitsalltag beeinflusst? Falls ja, wie?  
Halten Sie das Programm insgesamt für sinnvoll? Warum (nicht)?  
Denken Sie, es gäbe Alternativen bei der Anpassung der polizeilichen Datenbanken und Datenverarbeitung?
3. Macht sich die voraussichtlich zunehmende Nutzung von „smarten“ Geräten im Alltag bereits bei Ihnen in der Behörde bemerkbar? Also werden solche Geräte bspw. in Ermittlungen ausgewertet?
4. Welche Chancen und Risiken sehen Sie in Zukunft im Bereich der polizeilichen Datenverarbeitung?